

Jäger und Sammler nach der Eiszeit an der „Hohen Wann“ östlich von Haßfurt

Dr. Erich Meidel übergibt Leitung des Freundeskreises Vorgeschichte Schweinfurt in jüngere Hände

von
Wolfgang Jäger

Im September 2011 veranstaltete der Freundeskreis Vorgeschichte Schweinfurt zusammen mit dem Historischen Verein Landkreis Haßberge e.V. eine Exkursion zu den Siedlungsspuren der mittelsteinzeitlichen Menschen, die bereits unsere direkten Vorfahren waren. Jäger und Sammler hielten sich schon bald nach der Eiszeit an der „Hohen Wann“ mit ihrem einmaligen Rundblick ins Maintal und in die Haßberge auf. Als erster kam den mittelsteinzeitlichen Wildbeutern hier Hermann Mauer, Bamberg, später Zeil, durch unermüdliche Suche auf die Spur. Westlich von Krum fand er Kleingeräte wie Pfeilspitzen, Stichel und Schaber, die dem „Tardenoisien“, der nach dem französischen Fundort Fère-en-

Tardenois benannten Kulturstufe der Mittelsteinzeit 8000–5500 v.Chr. zuzuordnen sind.

Über 50 Teilnehmern an der Exkursion des Freundeskreises Vorgeschichte Schweinfurt, unter ihnen auch Altbürgermeister Philipp Zösch von Krum, vermittelte der Zeiler Heimatforscher Heinrich Weisel ein Bild von den einstigen Naturverhältnissen und dem Wildreichtum. Die Jäger lagerten während ihrer kurzen Aufenthalte in Zelten unter Holzgerüsten überdeckt mit Tierhäuten. Auch in der Neusteinzeit trug das Wild noch wesentlich zur Ernährung unserer Vorfahren bei.

Schon sehr früh wurde der Bereich durch den Anbau von Getreide und später zum Teil



Abb.: Bei den Erläuterungen auf der „Hohen Wann“ von links: Roland Spiegel, Dr. Erich Meidel, Heinrich Weisel und Philipp Zösch.
Photo: Wolfgang Jäger.

als Viehweide genutzt. Weisel selbst hat Hermann Mauer häufig bei der Suche begleitet, den einmal ein Bauer für einen mit der Untersuchung der Bodenverhältnisse Beauftragten des Landwirtschaftsamtes hielt.

Im Rathaus von Zeil erläuterte Ludwig Leisentritt Fundstücke, die der 1994 verstorbene Ehrenbürger und Chronist Hermann Mauer der Stadt neben dem Mainfränkischen Museum in Würzburg zukommen ließ. Neben Hermann Mauer haben sich Helgo Freiherr von Dungern, Paul Hinz, Ernst Lauerbach und Roland Spiegel durch Funde aus der Zeit, aus der noch keine schriftlichen Aufzeichnungen vorliegen, verdient gemacht. Der Vor-

sitzende des Historischen Vereins Landkreis Haßberge, Wolfgang Jäger, bat, alle Funde an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zu melden, damit kein Fundstück in Vergessenheit gerät.

Für den Freundeskreis erfolgte die 15. Exkursion als letzte Veranstaltung unter Leitung seines Gründers Dr. Erich Meidel. Seine Nachfolge übernimmt Roland Spiegel, Eschenau, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege. Ihm zur Seite stehen wird als Stellvertreter Dr. Erwin Muth, Oberthulba und als Schriftführer Gerhard Ahles, Sulzheim.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!